

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“
Sitzungstag: 23.11.2020 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:50 Uhr Sitzungsart: Videokonferenz

Vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss die Mitglieder

Herr Ralf Bohr
Herr Manfred Günther
Frau Anneliese Kerber
Frau Hannelore Sengstake
Herr Nurtekin Tepe
Frau Beata Linka

Beratende Mitglieder

Herr Uwe Janko
Herr Carsten Koczwar

Als Gäste/Referent*innen

Herr Wolfgang Rabe (Beirat Hemelingen)
Herr Jens Dennhardt (FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“)
Herr Michael Bürger und Herr Stellan Teplý (beide Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS)
Frau Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen)
Herr Christian Hasemann (Weser Kurier)

sowie weitere interessierte Bürger*innen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2020

TOP 2: Beteiligung des Beirates zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans

hier: Abgabe einer Stellungnahme

TOP 3: Müllverunreinigungen im Stadtteil

TOP 4: Neuer Standort Messwagen Fluglärm

TOP 5: Verschiedenes

u.a. Beschwerden über Geruchsbelastungen der Firma DEUTAG, Weiteres Vorgehen
Ortstermin JDE, Kohlfahrten

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.09.2020 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 14.09.2020 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Stadtteilbudget für öffentliches Grün

Die Übersicht der Pflegestufeneinteilung liegt noch nicht vor.

Feuerwerk (Antrag auf Einrichtung weiterer Verbotszonen für Feuerwerk)
Es ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

Lärmschutzwand Wittdorfer Straße

Herr Hermening schlägt vor, diesen Punkt in die Forderungen zum Lärmaktionsplan aufzunehmen, da die Bahn nicht nachbessern will.

TOP 2 Beteiligung des Beirates zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans

Herr Teply teilt einleitend mit, dass nach den Vorgaben der EU-Umgebungsärmrichtlinie und des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) eine fortlaufende Lärminderungsplanung durchzuführen ist. Ziel der Planung ist die Ermittlung der Belastung durch die unterschiedlichen Lärmquellen in Lärmkarten und die Entlastung für die am stärksten von Lärm betroffenen Menschen durch erfolgsversprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung von politischen Beschlüssen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Er ergänzt, dass auf der Basis der Lärmkartierungen für Straßenlärm, Schienenlärm, Fluglärm und Industrielärm der Jahre 2007, 2012 und 2017 im Jahr 2009 Lärmaktionspläne (1. Stufe) und 2014 (2. Stufe) beschlossen wurden. Bestehende Lärmaktionspläne sind alle fünf Jahre nach dem Zeitpunkt der Genehmigung zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten. Grundlage für die Überprüfung und Fortschreibung ist der Lärmaktionsplan von 2014 (2. Stufe) in Verbindung mit der Lärmkartierung des Jahres 2017.

Herr Teply führt weiter aus, dass es ein wesentlicher Bestandteil der Lärmaktionsplanung ist, die Öffentlichkeit und Institutionen einzubinden, um Meinungen und den Sachverstand der Beteiligten in den Prozess der Lärmaktionsplanung zu nutzen. Aus vorangegangenen Beteiligungsprozessen zum aktuellen Lärmaktionsplan der 2. Stufe in den Jahren 2013 und 2014 ist bereits eine Vielzahl von Vorschlägen eingegangen.

In einer Evaluation (Anlage 1) SKUMS konnte festgestellt werden, dass die Zahl von Betroffenen aus der Lärmkartierung 2017 im Vergleich zur Kartierung 2012 nicht gestiegen ist. Es war jedoch nicht möglich, alle in den bisherigen Lärmaktionsplänen genannten Lärminderungsmaßnahmen umzusetzen, so dass Ziele der Lärminderungsplanung weiterhin aktuell sind.

Im aktuellen Verfahren, der 3. Stufe, zur Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans¹ wird daher um eine schriftliche Stellungnahme bis 04.12.2020 gebeten.

Herr Bohr stellt sodann die folgenden Forderungen des Beirates zur Lärmaktionsplanung vor, die in der nachfolgenden langen und intensiven Diskussion auch noch ergänzt werden.

Straßenverkehrslärm:

- Lärmreduzierung durch Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der BAB 1 von 22:00 – 06:00 Uhr, LKW Tempo 60 - Andere Tempo 80
- Minderung von Lärm durch ein Überholverbot 22:00 – 06:00 Uhr für Fahrzeuge ≥ 3,5 t.
- Lärmintelligente Geschwindigkeitsregelung, Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der BAB 1 bei südlichen, südöstlichen und südwestlichen Windrichtungen die den Lärm in den Stadtteil tragen
- Auf dem Autobahnzubringer Hemelingen dauerhaft und durchgehend Tempo 50 anordnen und die Errichtung einer Lärmschutzwand zum Schutz der in der Hannoverschen

¹ Weitere Informationen unter www.bauumwelt.bremen.de/info/laermaktionsplan

Straße, Hemelinger Werder und im westlichen Teil der Marschstraße wohnenden Bevölkerung.

- Die Schließung der Lärmschutzlücken an der BAB 1, insbesondere Schließung der Lücke von der Autobahnabfahrt Hemelingen Richtung Osten bis zur Eisenbahnbrücke (Strecke Bremen-Osnabrück) durch Errichtung einer hohen Lärmschutzwand. Auch im Abschnitt von der Autobahnabfahrt Hemelingen bis zur Weser ist die Anbringung von Lärmschutz erforderlich.

- Die bestehenden und zum Teil jahrzehntealten Lärmschutzwände an der BAB 1 sollen erhöht oder erneuert werden um die bestehenden Grenzwerte einzuhalten. Im Bereich Rottkuhle/Obersstraße werden die nächtlichen Grenzwerte deutlich überschritten!

- An Straßen mit erhöhten Lärmwerten soll durch technische Maßnahmen (z. B. Straßenbelag) und/oder zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzungen die Lärmbelastung für die Anwohner*innen gesenkt werden.

- Noch offen: Lärmschutz Tempo 30 Hastedter Osterdeich

- Schallschutz sollte zukünftig begründet erfolgen

Fluglärm:

- Zum Schutz vor einer Gesundheitsschädigung wird ein generelles Ruhen des regulären Flugbetriebs am Flughafen zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr und eine weitere Begrenzung an den Tagesrandzeiten gefordert. Damit schließt sich der Beirat der Empfehlung des Umweltbundesamts an.

- In den Tagesrandzeiten von 06:00 – 07:00 Uhr und ab 21:00 Uhr sollen nur noch besonders leise Luftfahrzeuge die den höchsten technischen Anforderungen in Bezug auf Lärmreduzierung genügen und nach ICAO Annex 16, Band 1, Kapitel 4 und 14 zugelassen sind, starten und landen dürfen.

- Zur dauerhaften Erfassung, Auswertung und Bewertung des Fluglärms fordert der Beirat Hemelingen eine stationäre Fluglärmmessanlage.

- Der Beirat fordert, dass die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Flüge zwischen 22:00 und 06:00 deutlich restriktiver gehandhabt wurden muss und dass solche Ausnahmegenehmigungen nur bei Notfällen erteilt werden.

Bahnlärm:

- Die Anbringung von weiteren Lärmschutzwänden an den durch den Stadtteil führenden Bahnstrecken ist erforderlich, um die hohen Lärmwerte an den Bahnstrecken zu senken. Insbesondere im Ortsteil Hemelingen z.B. im Bereich Hemelinger Rampe und in Mahndorf z.B. Bereich Eppenhainer Str. und Idsteiner Straße.

- Schließung der Lücke in der Lärmschutzwand am Bahnübergang Wittorfer Str.

- Schließung Lücke „Zum Sebaldsbrücker Bahnhof“ vom Tamra Park bis Föhrenstraße

- Bremen soll sich dafür einsetzen, auch „überkragende“ oder teileinhausende Lärmschutzwände in Bremen einzuführen, gerade um Geschosswohnungsbaubewohner*innen besser zu schützen.

Gewerbelärm:

- Bitte zukünftig immer bei Planungsvorhaben mit beachten! Der Gewerbelärm stellt eine große Lärmquelle in Hemelingen dar, dieser soll zukünftig durch technische Maßnahmen reduziert werden

Umsetzung von Lärmschutz:

Der Beirat Hemelingen fordert die zügige Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Lärmschutzziele, auch im Stadtteil Hemelingen und die dafür notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Der Fachausschuss verweist im Weiteren auf folgende politische Zielvorgaben aus der Koalitionsvereinbarung:

Koalitionsvereinbarung zum Lärmschutz (Seite 42)

An vielen Orten in Bremen leiden die Menschen unter zu hohem Verkehrslärm. Dies betrifft insbesondere die Bürgerinnen und Bürger, die an hoch frequentierten Verkehrsachsen leben. Wir werden uns für Lärmschutzwände an den Bahnstrecken, Autobahnen und Autobahnzubringern einsetzen, mit dem Ziel eines lückenlosen Lärmschutzes. Auch die Erneuerung von alten und zu niedrigen Lärmschutzwänden werden wir berücksichtigen.

Zusätzlich wollen wir prüfen, ob durch nächtliche Geschwindigkeitsreduzierungen auf Autobahnen, die entlang oder durch Wohngebiete führen, ein weiterer nennenswerter Beitrag zur Lärmreduzierung geleistet werden kann.

Weiterer aktiver Lärmschutz gelingt mit Flüsterasphalt auf Autobahnen. Wir werden uns beim Bund einsetzen, dass dieser in Bremen ausschließlich Flüsterasphalt einbaut.

Wir werden uns für die technische Umrüstung von Güterzügen u.a. auf leise Bremssysteme und Sohlen zur Reduzierung der Lärmemissionen einsetzen.

Koalitionsvereinbarung zum Lärmschutz (Seite 83)

Wichtig ist uns, dass die Schaffung besserer Bedingungen für den Güterverkehr durch intensive Maßnahmen zum Schutz der Anwohner*innen in Bremen und Bremerhaven vor Lärm vorbereitet und begleitet wird. Die kommunalen Lärmschutzprogramme werden wir dazu fortsetzen. Und wir werden in Zukunft den Verkehrslärm und dessen Entwicklung in Bremen und Bremerhaven messtechnisch erfassen, um die Bahn stärker in die Verantwortung nehmen zu können.

Koalitionsvereinbarung zum Lärmschutz (Seite 87)

Negative Umwelt- und insbesondere Lärmauswirkungen des Flughafens wollen wir weiter reduzieren. Beim Flughafen werden wir dafür sorgen, dass das Nachtflugverbot konsequent eingehalten wird. Außerhalb der genehmigten Tagesflugzeiten werden wir Nachtflüge ...

auf Flüge mit besonders leisen Luftfahrzeugen beschränken. Diese müssen den höchsten technischen Anforderungen in Bezug auf Lärmreduzierung genügen und nach ICAO Annex 16, Band 1, Kapitel 4 und 14 zugelassen sein.

Nach Beendigung der Diskussion regt Herr Hermening an, die Forderungen en bloc abzustimmen. Da die Fachausschussmitglieder ihr Einverständnis signalisieren, wird so verfahren. Herr Hermening lässt sodann en bloc abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening weist daraufhin, dass im Januar 2021 das Thema „Lärmschutz Autobahnzubringer und A1“ auch im Beirat behandelt werden soll. Die Frage nach der Wartung der Lärmschutzwände (u.a. wg. Überprüfung der Standsicherheit) und ob es Planungen zur Geschwindigkeitsreduzierung gibt, werden vom Ortsamt an das Amt für Straßen und Verkehr zur Vorbereitung auf die Sitzung weitergeleitet.

TOP 3 Müllverunreinigungen im Stadtteil

Herr Scherer (Beirat Hemelingen) hatte auf der Beiratssitzung am 03.10.2020 den nachfolgenden Beschlussvorschlag eingebracht, der zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ verwiesen worden ist:

Der Beirat fordert die zuständigen Behörden und Abteilungen auf, die Überprüfung und Beseitigung von Müll und wilden Ablagerungen (zum Beispiel auch Textilien) im Stadtteil zu verstärken durch einen höheren Rhythmus der Kontrolle und Beseitigung. Die Verursacher sollen verstärkt ermittelt werden.

Der Beschluss wird nach kurzer Diskussion um den Satz „Der Beirat fordert, dass eine Aufklärung der Bevölkerung in mehr mehrsprachigen Informationen und anhand weiteren Piktogrammen erfolgen soll. Herr Hermening lässt sodann über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Frau Benke teilt mit, dass ein Umweltbewusstsein von Bürger*innen auch durch gemeinsame, freiwillige Aufräumaktionen geschaffen und gestärkt werden könnte und weist auf ihr Projekt „Hemelingen räumt auf - Schluss mit schmutzig“ hin. Das Projekt „Hemelingen räumt auf - Schluss mit schmutzig“ soll nachhaltig mit allen fünf Ortsteilen dazu dienen, von Müll befreit zu werden. Die Stärkung des Wir-Gefühls „Gemeinsam für Bremen-Hemelingen“ kann auf unterschiedlichste Weise theoretisch und praktisch erfolgen. Der nächste „Clean-up“ – Termin sei für den 07.02.2020 vorgesehen.

TOP 4 Neuer Standort Messwagen Fluglärm

Herr Bohr teilt mit, dass der bisherige Standort für Messungen von Fluglärm in Hemelingen nicht mehr genutzt werden könne und von der Fluglärmkommission ein neuer (langfristiger) geeigneter Standort gesucht werde. Aus dem Fachausschuss heraus werden dazu zwei Vorschläge vorgebracht:

- Auf dem Gelände der Autobahnmeisterei Hemelingen
- Auf dem Gelände des Friedhofs Hemelingen

Weiterhin sollen die Bürger*innen des Stadtteils gebeten werden, sich beim Ortsamt zu melden, wenn sie einen geeigneten Standort zur Verfügung stellen können. Herr Hasemann nimmt diesen Aufruf mit.

TOP 5 Verschiedenes

Beschwerden über Geruchsbelastungen der Firma DEUTAG

Das Thema Geruchsbelastungen der Firma DEUTAG soll im Fachausschuss behandelt werden. Das Ortsamt wird gebeten, Vertreter*innen der Fa. DEUTAG und der SKUMS einzuladen.

Weiteres Vorgehen Ortstermin JDE

Herr Hermening teilt mit, dass die Fa. JDE pandemiebedingt keine betriebsfremden Personen auf ihr Gelände lasse und schlägt vor, dass bei der Vorstellung des Geruchsgutachten über das Könecke-Coca-Cola-Gelände auf einer Beiratssitzung auch Vertreter*innen von JDE und der Gewerbeaufsicht einzuladen. Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren.

Kohlfahrten

Der Fachausschuss kommt überein, zunächst die Inzidenzwerte im Dezember abzuwarten. Zu einer Fachausschusssitzung sollen Vertreter*innen des Ordnungsamtes, der Polizei und Gastronomiebetriebe, die Kohlessen für die sog. Kohlfahrten anbieten, eingeladen werden.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Bohr
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll